

Zeitschrift: Inländische Mission der Schweizer Katholiken

Band: - (1982)

Rubrik: Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1983 : Berichtsjahr 1982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

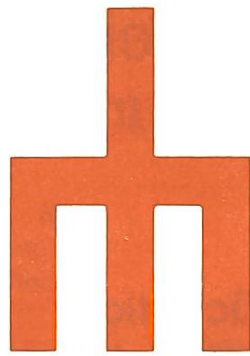
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inländische Mission
der Schweizer Katholiken
1983



Berichtsjahr 1982

Im Dienste
der bedürftigen Berg- und Diasporagemeinden

Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1982

Für alles Wohlwollen inniges Vergelt's Gott! Es danken (und gedenken!) die unterstützten Seelsorger; es danken die betreuten Berg- und Diasporapfarreien, nicht zuletzt danken aber auch die Schweizer Bischöfe, denen – im Wissen um die verschiedenen finanziellen Nöte – sehr am Herzen liegt, dass auch der bevorstehenden Kollekte 1983 ein durchschlagender Erfolg beschieden sei!

Titelbild von Edy Doswald

«Im kleinen beginnt die Grösse»

Klein hat auch die Inländische Mission vor **120 Jahren** angefangen. Aber dank den inzwischen grossmütig gespendeten **72,5 Mio. Franken** erreichte diese Institution im schweizerischen Katholizismus doch einen recht bedeutsamen Stellenwert!

Rückblick in Freude und Dankbarkeit

Mit einer erfreulichen Summe von **Fr. 2 786 115.45** darf sich die Kollekte 1982 (siehe nächste Seite) wahrlich sehen lassen. Wiederum standen die Schweizer Katholiken in bewunderungswürdiger Treue zu ihrer «Heimatmission»!

Mit grosser Genugtuung stellen wir gegenüber 1981 eine **Zunahme** von Fr. 221 884.85 fest, wovon Fr. 69 526.60 auf die eigentliche Sammlung entfallen. Die Vergabungen nahmen gar um Fr. 152 358.25 zu. Fr. 107 500.— davon sind rentengebunden.

Dass die eine oder andere Pfarrei durch allzu grosse Bescheidenheit «glänzte», tritt vor der Freude über die **zum Teil grandiose** Grosszügigkeit kleiner, ja kleinster Pfarreien, Kirchgemeinden, Heime und Einzelspender in den Hintergrund! Auch einigen kantonalen bzw. regionalen Körperschaften haben wir wiederum sehr viel zu verdanken!

Beachtlich ist die Steigerung des Landesdurchschnitts von Fr. –.82 auf Fr. –.92.

Zu hochherzig...?

«Wenn es etwas gibt», sagt Pfarrer Vianney von Ars, «wenn es etwas gibt, das niemand bereuen muss, dann ist es das, auf die eine oder andere Weise zu hochherzig gewesen zu sein!»

«Je ne regrette rien»: «Ich bereue nichts, weder das Gute, noch das Schlechte, das ich tat.» So sang Edith Piaf in ihrem berühmt gewordenen Chanson. Diese Gespaltenheit kennt ihr geistlicher Landsmann Vianney nicht. Für ihn ist nur das Gute, selbst das «zu» Hochherzige etwas, das nicht bereut zu werden braucht. Weil Gott in seiner unbegrenzten Grossmut halt eben nie je von der unsrigen übertroffen werden kann!

Sammlung und Vergabungen 1982

Fr. 2 786 115.45

(1981: Fr. 2 564 230.60)

Zunahme: Fr. 221 884.85

Kanton	1982 Sammlung pro Kanton	1981	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen aus Sammlung 1982
Obwalden	42 457.40	32 612.20	1.78		28 000.—
Schwyz	127 878.60	127 789.50	1.52	10 000.—	43 000.—
Zug	85 453.70	78 076.05	1.49	65 463.45	
Nidwalden	31 541.55	31 141.15	1.28		13 500.—
Uri	37 639.85	32 384.30	1.22		81 200.—
Glarus	18 130.45	18 683.60	1.15	5 000.—	3 000.—
Appenzell AI	11 435.10	15 148.—	0.98		9 000.—
Luzern	229 727.05	222 023.45	0.94	73 807.15	76 000.—
St. Gallen	187 302.65	167 977.10	0.78	116 032.90	10 000.—
Zürich	303 299.—	298 067.85	0.76	20 752.15	
Graubünden	55 573.85	43 615.85	0.66	23 600.—	293 100.—
Thurgau	44 665.25	39 705.—	0.59	378 655.55	10 000.—
Solothurn	68 080.40	68 743.55	0.57	64 400.—	25 000.—
Schaffhausen	10 836.05	8 877.80	0.56		6 000.—
Aargau	117 395.75	113 526.85	0.56	162 862.—	30 000.—
Freiburg	65 739.80	66 500.50	0.43	60 000.—	287 500.—
Appenzell AR	5 289.20	6 921.25	0.39		37 600.—
Basel-Stadt	25 913.55	23 633.20	0.36		
Neuenburg	18 129.65	19 110.95	0.32	2 410.—	156 200.—
Wallis	62 687.—	68 134.25	0.31	15 000.—	268 500.—
Genf	53 364.85	51 731.20	0.30	1 890.30	230 000.—
Bern	46 124.70	57 090.05	0.29	2 000.—	68 700.—
Basel-Land	21 875.35	20 343.10	0.27	10 000.—	
Tessin	57 656.35	46 107.40	0.25		497 200.—
Jura	11 942.25	11 535.55	0.22		6 000.—
Waadt	23 988.45	23 420.50	0.13		121 600.—
Liechtenstein	10 014.15	11 815.15	0.52		8 500.—
Interkantonal	—.—	(spez. Ausländer-Seelsorge in der Schweiz)			206 000.—
Ausland	100.—	—.— (Schweiz. Seelsorge im Ausland)			47 000.—

Sammlung: Fr. 1 774 241.95
69 526.60 Zunahme

Vergabungen: Fr. 1 011 873.50
107 500.— mit Rente

1981: Fr. 859 515.25
217 000.— mit Rente

**Landesdurchschnitt
Sammlung und Vergabungen: Fr. —.92**

Sammlung nach Bistümern inklusive Vergabungen

Basel	Fr. 1 419 202.20
Chur	Fr. 685 887.—
St. Gallen	Fr. 320 059.85
Lausanne-Genf-Freiburg .	Fr. 223 340.75
Sitten	Fr. 78 565.25
St-Maurice	Fr. 1 304.05
Lugano	Fr. 57 656.35
Ausland	Fr. 100.—

Erfolgsrechnung

	1981 Fr.	1982 approximativ Fr.
Sammlung	1 704 715.35	1 774 241.95
Vergabungen	859 515.25	1 011 873.50
Zinseinnahmen	278 241.35	309 233.75
Erloschene Jahrzeitstiftungen	5 250.—	2 950.—
Verschiedene Einnahmen	19 661.25	42 960.90
Zweckbestimmte Gaben	(11 950.—)	(11 200.—)
	2 867 383.20	3 141 260.10
Besoldungsbeiträge	1 226 300.—	1 266 400.—
Extragaben	1 075 000.—	1 350 000.—
Vergabungen mit Auflage	217 000.—	107 500.—
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)	89 508.—	93 613.—
Verpflichtungen aus Spezialfonds	36 559.65	37 248.15
Altersrente (Pension)	18 000.—	21 600.—
Saläre, Sozialversicherungen usw.	108 904.15	139 410.70
Jahresbericht / Täschli / Plakate	23 779.—	26 594.40
Bankspesen und Depotgebühren	3 470.15	4 519.85
Büromaterial, Drucksachen, PC-Spesen		
Telefon, Porti und Reisespesen	19 370.25	16 904.95
Verschiedene Ausgaben	17 998.70	27 731.75
Auszahlung der zweckbestimmten Gaben	11 950.—	11 200.—
Vorschlag – Rückstellungen	19 543.30	38 537.30
	2 867 383.20	3 141 260.10

Zuteilungen im Jahre 1982

1. **Für die kantonale Zuteilung** siehe Statistik Seite 3, Kolonne 5
2. **Die unterbesoldeten** bzw. nichtbesoldeten, **bejahrten oder kranken Seelsorger** erhielten **Fr. 1 266 400.—**
3. **Als sogenannte Extragaben** für kirchliche Bauten usw. verblieben **Fr. 1 350 000.—**
4. **Die rentengebundenen** (einstweilen noch nicht verfügbaren) Eingänge betragen **Fr. 107 500.—**, die **zweckbestimmten** **Fr. 11 200.—**
5. **Gotteshäuser:** 1982 mit Hilfe der IM erbaute bzw. renovierte Kirchen und Kapellen:

AG: Abtwil
Zuffikon (Emmaus)

LU: Grossdietwil

SZ: Küssnacht
Sattel
Willerzell

GR: Paspels
Peiden-Dorf
Pigniu-Panix
Schlans
Schleuis
Vattiz

NW: Dallenwil (Wirzweli)
Wolfenschiessen

UR: Bristen

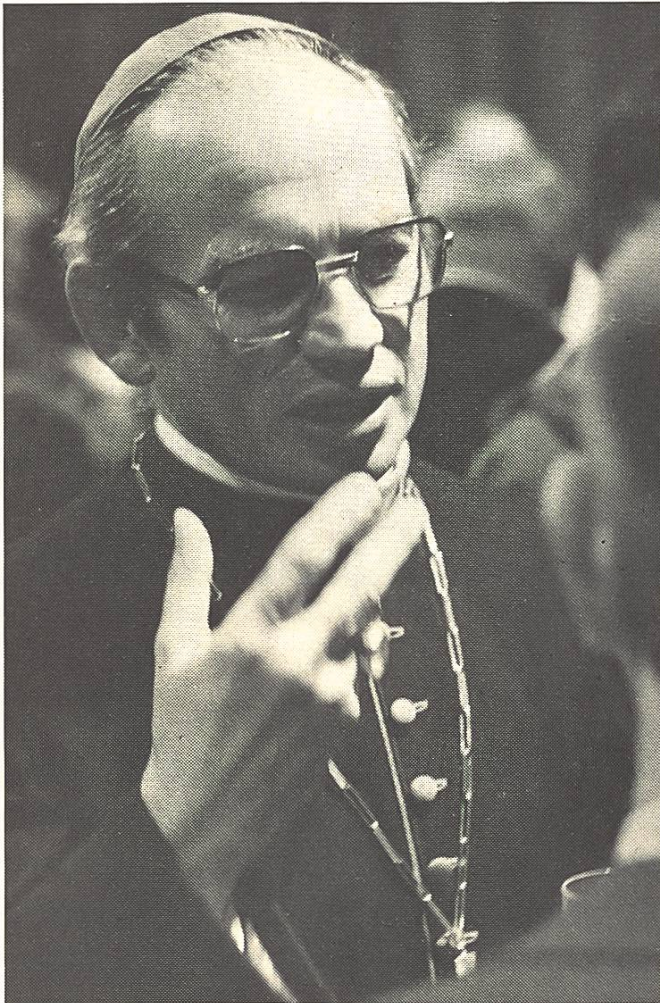
OW: Lungern

VS: Niedergampel
St. German

SO: Erschwil

TI: Sorengo

Unser bischöflicher Protektor, Mgr. Dr. Otto Wüst, neuer Diözesanbischof von Basel!



Dass unser seinerzeitiger, hochgeschätzter bischöflicher Protektor, Mgr. Dr. Anton Hänggi, für die Leitung des (zu!) grossen Bistums Basel in seinem Weihbischof Mgr. Dr. Otto Wüst einen so ausgewiesenen Nachfolger gefunden hat, erfüllt uns begreiflicherweise mit ganz grosser Freude!

Der neue Diözesanbischof steht uns schon deshalb besonders nahe, weil er jahrelang verdienter Vizepräsident der IM gewesen ist. Für seine Verbindungsfunktion zwischen der Schweizerischen Bischofskonferenz und der Inländischen Mission wird ihm übrigens auch das Vizepräsidium bei erstgenannter Instanz zustatten kommen.

Aufgabenerweiterung

«Die Öffnung der IM auf Nicht-Diasporagebiete ist begleitet von jener auf Geistliche im Ruhestand oder auf solche, die z.B. für die heutigen hohen Spitalkosten nur ungenügend versichert sind. Oder aber auf solche, deren Arbeitsunfähigkeit nicht ausreicht, um die gestrengen IV-Bedingungen zu erfüllen.»

(Information Kirche Schweiz, 6. 12.1982)

In dankbarer Ergebenheit wünschen wir dem von seiner Vaterstadt Sursee, die uns jeweils mit einer «umwerfenden» Kollekte erfreut, zum Ehrenbürger ernannten lieben Bischof Otto von Herzen Gottes reichsten Segensbeistand für das neue, und doch nicht ganz neue, hohe Amt!

Auch seinem verehrten Vorgänger, Bischof Anton, gelten unsere dankschuldigen Segenswünsche, vor allem bezüglich seiner Gesundheit!

Hohe päpstliche Ehrung

In Anbetracht der grossen Verdienste, die sich unser verehrter Herr Präsident, alt Stadtpräsident **Dr. iur. utr. Philipp Schneider-Hauser**, um Kirche und Staat erworben hat, verlieh ihm der Heilige Stuhl den Orden Gregors des Grossen. Die Übergabe der Insignien erfolgte in Verhinderung von Bischof Otto durch Domdekan und Generalvikar Mgr. Dr. Josef Candolfi, unter Verlesung des päpstlichen Schreibens, in welchem die seltene Auszeichnung ausführlich begründet wurde.

Wir von der Inländischen Mission, dankschuldige Hauptnutzniesser des grossen Ansehens, der reichen Geistesgaben und der un-



eigennützigen Hingabe des Geehrten, freuen uns natürlich sehr über die grosse Ehrung und beglückwünschen ihn von ganzem Herzen! In der Gewissheit, dass unsere Genugtuung von all den Seelsorgern, all den Diaspora- und Bergpfarreien geteilt wird, denen der unermüdliche Einsatz des neuen Ordensträgers zugute kommt!

† Mgr. can. Dr. Henri Marmier, Freiburg i. Ue.,
alt Offizial und Ritter der französischen Ehrenlegion

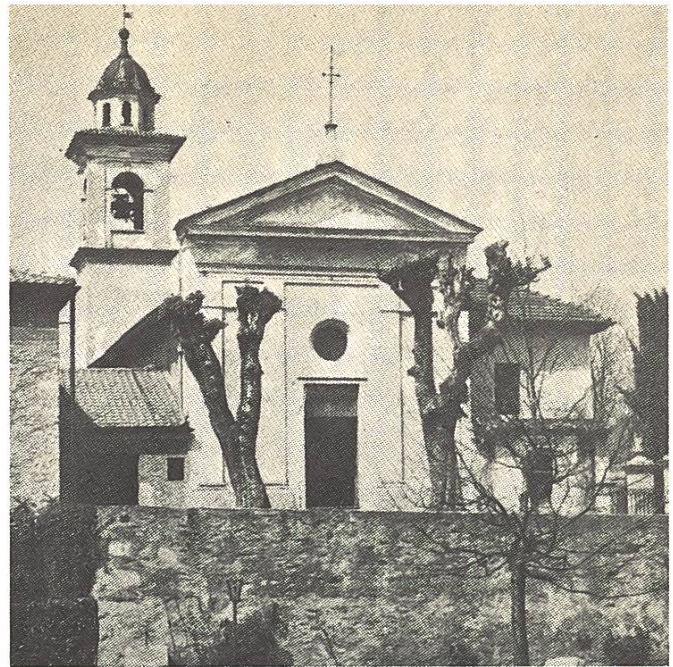
Am 5. Mai 1982 wurde dieses treue Mitglied der IM aus einem überaus erfüllten Leben abberufen. Gott wird dem lieben Verstorbenen die wertvollen Dienste vergelten, die er der IM als unermüdlicher Vertreter der Suisse romande erwiesen hat!

RIP



Ecce-homo-Kapelle, Sattel SZ

Am 2. Mai 1982 weihte Bischof Dr. Johannes Vonderach die stattliche Ecce-homo-Kapelle auf Sattel ein. Die Inländische Mission glaubte dem wackeren Bergvolk von Sattel ihre finanzielle Beihilfe nicht versagen zu dürfen.



Sorengo TI

Bischof Ernesto Togni leitete am 25. März 1982 die liturgische Feierlichkeit des langerdauerten Abschlusses der Restauration der dortigen Pfarrkirche, deren Fundamente vielleicht bis ins 1. Jahrhundert zurückreichen! Ein Tag der Freude, aber auch der Dankbarkeit gegenüber allen, welche (nicht zuletzt durch Vermittlung der IM) die grosse finanzielle Last mittragen halfen.

Felsspat, Quarz und Glimmer, das vergess ich nimmer

Dieser Vers half uns damaligen Schülern, die Zusammensetzung des Tessiner Granits im Gedächtnis zu behalten.

Die Härte des Granits könnte als Symbol für die Härte der finanziellen Schwierigkeiten genommen werden, unter denen allzu viele Tessiner Pfarreien leiden... Gott lohne unseren lieben Wohltätern, dass es für sie das allerletzte wäre, auf die erwähnte Härte mit Hart-Herzigkeit zu reagieren!

Die Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken, gegründet als Diasporahilfswerk im Jahre 1863, kommt seit 1964 vorwiegend auch den Bergpfarrern und Bergpfarreien zu Hilfe.

Referent der Bischofskonferenz: **Bischof Dr. Otto Wüst**
Patronat: Schweizerischer Katholischer Volksverein

Herzlich empfohlen und zum voraus ebenso herzlich verdankt seien:

- **Die Kollekte 1983**, meistens aufgenommen am Eidgenössischen Betttag.
- **Vergabungen testamentarischer oder sonstiger Art.**
- **Rentenabkommen** mit günstigem Zinsfuss und Rückzahlung im Notfall.
- **Budgetierte Zuwendungen** von Kirchengemeinden und kantonalen bzw. regionalen kirchlichen Gremien. (Ihrer sind erfreulicherweise immer mehr!)
- **In Todesfällen:** Gedenkspenden statt Blumenspenden!

Unser Paramentendepot wurde verdankenswerterweise übernommen vom Frauenkloster Maria-Hilf, Gubel, 6313 Menzingen.

Dem Grossen Vorstand

der Inländischen Mission gehören 18 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.

Präsident: Dr. iur. utr. Philipp Schneider, Zug

Vizepräsident: Direktor Anton Rösli,
Oberrieden ZH/Luzern

Direktor: Robert Reinle, Zug

Kassier: Hansruedi Z'Graggen, Zug/Altdorf

Vertreter der französischen Schweiz:

Msgr. lic. theol. Jacques Richoz,
Generalvikar, Freiburg i. Ue.

Vertreter des Tessins:

Pfarrer Dr. Pius Jörg, Noranco

Präsident der Rechnungsprüfungskommission: a. Direktionspräsident Josef Iten, Zug

Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken

Schwertstrasse 26, 6300 Zug

Postcheck **60-295**, Telefon 042 - 22 15 01



a. Pfarrer Robert Reinle, Dir.